

Protokoll des Arbeitskreises Wirtschaft & Tourismus am 04. August 2005 im Steakhaus Klein Kühren

1. Begrüßung

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AK-Treffens stellen sich gegenseitig vor.
Es wird bedauert, dass die IG Neu Darchau nicht vertreten ist.

2. Stand der Dinge

Tilman Greese erläutert, dass der Zeitrahmen, den er diesem Arbeitskreis widmen wird, auf wöchentlich 5 Stunden begrenzt ist. Infolgedessen seien gelegentlich Arbeiten zu delegieren, was ungeachtet der zeitlichen Erfordernis ohnehin ausdrücklich methodisch gewünscht ist.

Eine Arbeitskarte veranschaulicht die Verteilung der wirtschaftenden Betriebe und Unternehmen im Tal, klassifiziert nach touristischer und nichttouristischer Ausrichtung. Eine ergänzende Grenzlinienkarte veranschaulicht die enorme Zergliederung der naturräumlichen Einheit.

3. Touristisches Wegenetz

Das regionale Wanderwegvorhaben soll zum gegenseitigen Nutzen nahtlos in die Zertifizierungsbemühung des Wanderverbandes eingefügt werden.

Eine Erörterung der vorliegenden Wanderkarten führt zu folgendem Verbleib:

1. Lokale Protagonisten beteiligen sich bei der Routenerstellung und stellen zum kommenden AK jeweils anhand einer CD ihre Vorschläge vor
 - Holger Meyer, Forstamt Göhrde - Rundweg / Waldlehrpfad
 - Kenny Kenner, Dübbekold - Rundwege, u.a. mit Anbindung an Fernwege
 - Stefan Betzenberger, Ventschau - großer Tal-Rundweg mit Querspangen
2. Das Projektbüro klärt die verbliebenen rechtlichen Fragen und organisiert einen Beamer.

Eine Nachfrage durch auswärtige Radfahrer könnte sich durch den Bekanntheitsgrad der HVV-Konditionen bis zum Bahnhof Göhrde verbessern. Andrea Funcke kann auf Öko-Messen diesbezüglich werben. Zu einem gästefreundlicheren Klima und realem Service könnten Fahrradhaltestellen beitragen. Diese seien jedoch wirtschaftlich nicht einträglich.

Ulli Stang weist nachdrücklich auf den Wert einer klaren, nutzerfreundlichen Abstimmung der relevanten Kartenwerke hin.

Verbleib: Das Projektbüro übermittelt der EWT eine Sammlung konstruktiver Vorschläge.

4. Präsentation

Die aktuelle touristische Erschließung ist nicht dazu angetan, viele Gäste in die Region zu locken und umgekehrt kann in Ermangelung dieser nicht entscheidend in touristische Attraktivität investiert werden. Ferner kann das Projektbüro nur für maximal die Dauer seiner befristeten Tätigkeit wirksam sein - die angeschobenen Projekte müssen dann aus sich selbst heraus bestehen.

Ideal wäre daher ein Impuls, der unabhängig von nennenswerten Investitionen Nachfrage und Angebot zeitgleich belebt und zugleich die Nachhaltigkeit dieser Belebung sicher stellt. Tilman Greese stellt hierzu unter dem Arbeitsbegriff "Talkarte zum Verfrühstücken" den Entwurf eines Modells vor, das Information mit Konsum unmittelbar verbindet und sich zugleich über eine Teilnehmergeinschaft unbefristet autark verwalten lässt. Da der Nutzen jeweils einzelner Teilnehmer mittelbar an den Nutzen anderer Teilnehmer geknüpft ist, verursache die bloße Teilhabe an der Teilnehmergeinschaft ein Interesse an der gedeihlichen Entwicklung sämtlicher Teilnehmer, einschließlich der vermeintlichen Konkurrenz. So werde zu gegenseitigem Nutzen aktiv auf eine identitätsstiftende Vernetzung hingearbeitet.

Die kontroverse Diskussion dieses Modells führt zu folgendem Verbleib:

1. Kenny Kenner holt ergänzend zu den beiden vorliegenden Kostenvoranschlägen auf der Basis

“DINA2, 4/4, 2000 Stck.“ einen weiteren Kostenvoranschlag ein.

2. Susanne Neubacher stellt eine Liste mit möglichen touristischen Attraktionen zusammen.

3. Das Projektbüro

- erkundet geeignete Rechtsformen für die potentielle Teilnehmergeinschaft,
- legt eine Liste potentieller Teilnehmer vor
- erkundet Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung

5. Ausblick

Das kommende AK-Treffen findet am 01. September um 19.00 Uhr in Heil's Hotel, Ventschau statt.

Interessierte sind herzlich willkommen.